



Presseinformation

HADAG-Pressestelle

Tel.: 040-3117 07 11

Fax: 040-3117 07 10

e-mail: info@hadag.de

<http://www.hadag.de>

Hamburg, März 2003

Ein insgesamt befriedigendes Jahr 2002

Rückblick

Der Fährverkehr im HVV konnte – trotz extremer Nebel-, Sturm- und Eislagen - an 365 Tagen im Jahr zuverlässig und sicher angeboten werden. Es gab keine erwähnenswerten Havarien, Störungen und Unfälle, was auf die Qualität unserer Mitarbeiter/innen zurückzuführen ist.

Immerhin absolvieren die HADAG-Fähren pro Jahr 140.000 Abfahrten und transportieren 4 Mio. Passagiere bei rd. 70.000 Schiffsstunden.

Im Berichtsjahr sind die Fahrgastzahlen im HVV mit 4 Mio. konstant geblieben. Im Gesamt-HVV verzeichnen wir ein Plus von 0,4 %.

Mit der Indienststellung der Wasser Taxi Nala und Rafiki im Mai 2002 konnte zum Sommerfahrplan die Linie 73 um den Anleger Oderhöft erweitert werden. Damit wurde die Linie 77 entbehrlich und erhebliche Betriebskosten (100 T€) eingespart.

Durch das Schließen des Anlegers Amerikahöft (Linie 71) konnte der Anleger Arningstraße in die Linie 73 integriert werden.

Die Verstärkung auf der Linie 62 um ein 5. Schiff aus betrieblichen Gründen ermöglichte die Verlängerung der Linie 62 bis zum Sandtorhöft. Zunehmend wird dieser Anleger auch frequentiert.

Der Andrang auf den Schiffen der Linie 62 nach Finkenwerder bringt – trotz der 5 eingesetzten Schiffe – nach wie vor an schönen Wochenenden Kapazitätsprobleme. Aus Sicherheitsgründen stellen wir an solchen Tagen schon Einweiser bereit, um die Fahrgastströme zu lenken.

Eine technische Lösung für einfache Passagier-Zählgeräte wird z. Zt. noch gesucht. Diese Geräte sollen dem Schiffsführer und den Passagieren zeigen, wenn ein Schiff aus Kapazitätsgründen keine weiteren Passagiere aufnehmen kann.

Die Verkehrseinnahmen in unseren Automaten sind auch 2002 wiederum um rd. 30 T€ angestiegen.

Mit der Indienststellung der Wasser Taxi wurden die alten Einmann-Schiffe – Cranz, Neuwerk, Scharhörn – verkauft.

Im Werkverkehr für Airbus verzeichnen wir steigende Fahrgastzahlen. Aus Gründen der Kapazität setzen wir verstärkt die Max Brauer ein, um Überladungen zu vermeiden.

Die Auflösung des Vertrages mit Allard „Jeverland“ führt dazu, sich aus dem Segment der Salon-Schiffe zu verabschieden. Das Angebot der Mitanbieter ist ausreichend.

Die Zahl der Mitarbeiter der HADAG-Verkehrsdienste GmbH ist auf 27 im Berichtsjahr gestiegen. In 2003 werden wir ca. 30 Mitarbeiter bei der GmbH beschäftigen. Bei der HADAG AG verringerte sich die Zahl der Beschäftigten auf 52 inkl. 8 Auszubildende.

Erfolgreich und positiv ist die Entwicklung im Schiffs-Shuttle für König der Löwen. Sowohl die Zahl der Einsätze als auch der Passagiere ist auf hohem Niveau konstant. Im Shuttle-Verkehr gab es keine Probleme und der Auftraggeber ist mit unserer Leistung sehr zufrieden.

Schon 5 Schiffe wurden mit einem elbkartengestützten Radar ausgerüstet (Harmonie, Nala, Rafiki, Jan Molsen, Max Brauer), dass die Sicherheit des Fährverkehrs nach weiter erhöht. In den nächsten Jahren werden die übrigen Schiffe nachgerüstet.

Zum Jahreswechsel erhielt die HADAG mit Manfred Tiews (47) einen neuen Betriebsleiter und Prokuristen.

Touristik

- In der Hafенrundfahrt konnten wir mit 87.000 Fahrgästen unser Vorjahresergebnis um rd. 10.000 Passagiere (+12 %) verbessern
- In der Niederelbe-Fahrt wird das Vorjahresergebnis mit 21.000 Passagieren um 4 % übertroffen.
- Die Sonderfahrten mit 4.000 Fahrgästen übersteigen das Planziel um 5 %.
- Im Segment Charter spüren wir das schlechte wirtschaftliche Umfeld und liegen mit 288 Vercharterungen auf Plan aber 11 Vercharterungen schlechter als im Vorjahr.

Was passiert in 2003?

Wir haben bei der Werft Spezia Schiffbau Oortkaten ein neues Fährschiff Typ 2000 beauftragt (Gesamtkosten 1.800 T€). Die Ablieferung ist für Februar 2004 vereinbart.

Der neue Anleger Rüsчpark soll ab Winterfahrplan in die Linie 64 integriert werden.

Im Bereich Rüsчhalbinsel werden sich nach den Prognosen die Beschäftigtenzahlen bis 2005 auf 2.400 verdoppeln. Das in 2004 fertiggestellte Hotel wird zusätzlich Fahrgäste bringen. Außerdem plant Airbus ein Welcome-Center und rechnet mit einer Frequenz von 250-350.000 Gästen. Nach unserer Prognose wird davon ein großer Teil über das Wasser mit dem Schiff anreisen.

Vor diesem Hintergrund wurde Strom- und Hafенbau noch einmal auf die zu geringe Größe des Anlegers Finkenwerder hingewiesen, der schon jetzt von knapp 3 Mio. Passagieren frequentiert wird.

Für den Anleger Dockland (zwischen Altona und Neumühlen an der Van-Smissen-Straße) wird z. Zt. die Finanzierung geprüft. Die Fähren könnten zur Entlastung der verkehrlichen Situation in der Großen Elbstraße positiv beitragen.

Die Fahrzielanzeiger für alle Schiffe werden noch in 2003 installiert.

Im April wird eine Befragung der Fahrgäste ab Finkenwerder erfolgen, um Erkenntnisse über die Anreise zum und die Parksituation am Anleger zu erhalten.

Touristik

PM Saison 03-2003

3

Die Kirchdorf wird – wenn Sie nicht als Reserve benötigt wird – in der Hafenrundfahrt eingesetzt (5 Abfahrten täglich). Wochentags wird die Tonndorf für Verstärkerfahrten mit bereit stehen. An Wochenenden übernimmt die Tonndorf die Niederelbe-Fahrten und die Max Brauer verstärkt – wenn Sie zur Verfügung steht – die Hafenrundfahrt.

Daneben sind 4 Sonderfahrten nach Glückstadt – 29.5., 22.6., 20.7. und 17.8. – geplant. 7 Fahrten finden nach Lauenburg/Boizenburg statt (24.5., 14.6., 28.6., 12.7., 9.8., 23.8. und 6.9.).

Feuerwerksfahrten (Hafengeburtstag, Sylvester) und Fahrten zu den Osterfeuern komplettieren das Angebot.

Aufgrund der geringen Reserve/Schiffskapazität wird tendenziell das Chartergeschäft in seiner Bedeutung zurück gehen.

Verstärken werden wir die Service-Funktion für den HVV an den St. Pauli Landungsbrücken.

In Hinblick auf eine positive Olympia-Entscheidung für Hamburg und der Realisierung der Hafencity gehen wir mittelfristig von stark steigenden Anforderungen an den Hafenfährverkehr aus. Wir werden uns personell und im Schiffspark frühzeitig darauf einstellen müssen.